

# HEIMATECHO

## für die Gemeinde Newel

Ausgabe August 2013

---

### Endlich kann es losgehen

Nach Jahrzehnten des Wartens, intensiven Verhandlungen unter Ortsbürgermeister a.D. Bernard Kopp mit der Kreis- und Verbandsgemeindeverwaltung und nach Stillstand unter Matthias Mohn hat es die SPD-Fraktion mit Ihrem Antrag in der Gemeinderatsitzung im Mai erreicht, die haushalterischen Voraussetzungen zu schaffen, um den Kestenberg endlich als Baugebiet zu erschließen.

Auch der Ortsbeirat hat diesem Ansinnen einstimmig zugestimmt.

Wie geht es nun weiter ?

Nach Genehmigung des Haushaltes durch die Kreisverwaltung muss ein Planungsbüro beauftragt werden.

Dann müsste nach unserem Dafürhalten Ende dieses Jahres eine erste Besprechung mit den Anliegern erfolgen können.

Falls wir nicht überstimmt und ausgebremst werden.

**Wir bleiben jedenfalls am Ball !**

### Meinungsbildung

In der Gemeinderatssitzung im Mai in Lorich ist es zu einem Vorfall gekommen, den wir eindeutig missbilligen! Eine Unterbrechung der Sitzung mit dem Ziel, die Sorgen und Belange der Einwohner anhören zu können wurde als unzulässig unterbunden und die Bürgerinnen und Bürger zum Schweigen verdammt. Über diese uns überraschende Änderung der „Spielregeln“ (Abschaffung von Sitzungsunterbrechungen) waren weder der Rat noch die anwesenden Bürger vorab in Kenntnis gesetzt worden. Eine schriftliche Bestätigung z.B. durch eine Mitteilung im Amtsblatt steht bis dato aus.

Wir als Gemeinderatsmitglieder möchten für die Belange der Bürger arbeiten und sind auf Rückmeldungen angewiesen. Den in Lorich erfolgten Umgang mit den am Gemeindegeschehen interessierten Bürgerinnen und Bürgern empfinden wir als stillos und undemokratisch !

Wir wünschen uns, dass der Gemeinderat sich in Zukunft wieder den Belangen der Bürger öffnet.

### Einwohnerfragestunde

... in diesem Zusammenhang: Wussten Sie eigentlich, dass auch Sie in Ortsbeirats- und Gemeinderatssitzungen zu Wort kommen können, um Dinge anzusprechen, die Ihnen auf den Nägeln brennen?

Beim Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“, der regelmäßig - leider aber nicht immer- auf der Tagesordnung zu finden ist, haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, das Wort zu Themen zu ergreifen, sofern diese nicht Bestandteil der Tagesordnung sind.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Themen anzustoßen, die Ihrer Meinung nach Berücksichtigung finden sollten! Neue Anregungen und konstruktive Kritik sind erwünscht !  
Zumindest von uns !

Interessierte Bürger können Ihre Anregungen auch außerhalb der Gremien über die Fraktionen einbringen.

### Grillhütte Beßlich oder Almhütte „St. Johann“

Da sich die Grillhütte in Beßlich in einem sehr schlechten Zustand befand, wurde Ende 2010 mit der Sanierung begonnen. Im Oktober 2011 beschloss der Ortsbeirat Beßlich einstimmig, dass die teils morschen Wände der Hütte erneuert, die maroden Toiletten beseitigt und eventuell der Abzug des Außengrills ersetzt werden sollte. Zumauern des überdachten, vorderen Zugangsbereiches wurde abgelehnt. Weitere Maßnahmen sollten mit dem Ortsbeirat eng abgestimmt werden.

Fakt war, dass eine Woche nach der besagten Sitzung der Eingangsbereich zugemauert und danach der Außengrill abgerissen wurde.

Die Frage besteht bis heute: Wer hat dem stattgegeben und zugestimmt ? Wer hat sich über den Beschluss des Ortsbeirates hinweggesetzt ???

5.000 Euro sollten für notwendige Reparaturen und Erhaltungsmaßnahmen investiert werden, nun mussten 2.500 Euro nachgeschoben werden. Geld, das man dringend für andere Objekte benötigt hätte (z.B. DSL-Ausbau, Sanierung des Kinderspielplatzes, Friedhof Beßlich usw.).

Mit sehr viel löblicher Eigenleistung einiger Beßlicher Bürger wurde nun der Innenbereich wunderschön saniert, gemütlich eingerichtet und der Hütte ein Name gegeben.

Von nun an steht in Beßlich die Almhütte „St. Johann“ und man wünscht sich nur noch die Zillertaler Alpen hierhin ! Vielen Dank an die Helfer für die geleistete Arbeit.

Deckende Einnahmen aus der Vermietung der Grillhütte sind zur Zeit nicht zu erwarten, da sie immer noch eine Baustelle ist. Die Toiletten, ein kleiner Abstellraum oder eine Küche sollen angeblich noch gebaut werden. Von einem Außengrill ist gar keine Rede mehr. Wo soll das benötigte Geld auch herkommen ?

Die Renovierung begann vor 2 ½ Jahren und wird noch andauern, da mittlerweile weitere Probleme aufgetaucht sind.

Was bisher an Geldern verbraucht wurde, entzieht sich unserer Kenntnis und wird verschwiegen.

Die gesetzliche Auflage, die Grillhütte an ein öffentliches Kanalnetz anzubinden oder das Abwasser zu sammeln (da sonst die Nutzung der Hütte untersagt wird), die Sanierung des Daches usw. veranlasste den Gemeinderat im Herbst 2012, **60.000,- Euro** für dieses Projekt durchzuwinken. **DIE SPD STIMMTE DAGEGEN !**

Die für die Gemeinde anfallenden Kosten für die Schaffung des dringend notwendigen DSL-ausbaus liegen voraussichtlich in einer ähnlichen Größenordnung (nach Abzug eines zu erwartenden Zuschusses) wie die für die Grillhütte bewilligten 60.000 Euro. Der DSL-Ausbau muss durch eine Steuererhöhung finanziert werden. Die Hüttensanierung gab es ohne geplante Steuererhöhung. Hätten wir also ohne die Maßnahme der Grillhütte den DSL-Ausbau ohne Steuererhöhungen bekommen ?

Das kann man keinem Bürger vermitteln. Es läuft jeder vernünftigen Denkweise zuwider und ist nicht vertretbar.

Aber es gibt schon wieder Neuigkeiten:

Die Toiletten des Tennisgebäudes können jetzt doch für die Grillhütte benutzt werden und es wurde festgestellt, dass die alten Toiletten der Grillhütte eine Sammelgrube besitzen. Zur Zeit wird geprüft, ob die Grube noch gebrauchsfähig ist. Ausreichend wäre sie bestimmt, da ja nur noch kleine Wassermengen anfallen.

Wenn man die Schildbürger von Schilda einladen würde um ihnen die Geschichte von der Grillhütte Beßlich zu erzählen, würde eine große Bewunderung der Gäste zu beobachten sein.

### **Der Beßlicher Tennisplatz – Chancen für ein Bürgerbeteiligungsprojekt?**

Wie bereits im November berichtet, ist der ehemalige Tennisplatz und das dazugehörige Vereinshaus nach Auflösung des Tennisvereins zurück an die Gemeinde gefallen. Derzeit zeichnet sich ab, dass sich übergangsweise Nutzer sowohl für das Vereinshaus, wie auch für den Platz finden lassen.

Des Weiteren stellt sich die Frage, wie die zukünftige Verwendung für die Bürgerinnen und Bürger aussehen könnte.

Schön wäre es, wenn wir für das Gelände unter Bürgerbeteiligung Ideen sammeln und umsetzen könnten. Da ist viel denkbar und sicher auch machbar, wenn großes Interesse an einzelnen Ideen besteht.

### **DSL – Breitbandversorgung ländlicher Raum**

Wieder ein kleiner Schritt voran !

Seit dem 12.06.2013 wissen wir, dass die ADD der Fördervoranfrage zur Breitband-Verbesserung in allen Ortsteilen von Newel entsprochen hat. Damit ist die Sache aber noch lange nicht abgeschlossen.

Das heißt, die Maßnahme kann nun durch die Gemeinde ausgeschrieben werden. Dies hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25. Juni beschlossen. Bei einer Vergabe können wir derzeit mit einer maximalen Förderung von bis zu 130.000 € rechnen.

Die Gemeinde ist auf dem richtigen Weg –

auch DANK der guten und beharrlichen Unterstützung durch die Breitband-Initiative Newel.

### **Sportplatz Newel**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. Mai 2013 beschlossen, der Auflage, den Sportplatz Newel bis Ende dieses Jahres ans öffentliche Kanalnetz anzuschließen, oder die Abwässer zu sammeln und entsorgen zu lassen, zu entsprechen.

Auch wir sind der Meinung, wenn der Sportplatz in Newel erhalten werden soll, muss dies eben so sein.

Die SPD-Fraktion sagt: Aber nicht für die veranschlagten ca. 60.000,-- Euro, die ein Ingenieurbüro errechnet hat.

Dieser enorme Betrag kann aus Haushaltsmitteln der Gemeinde allein nicht bestritten werden.

Da muss der Ortsbürgermeister nach einer kostengünstigeren Lösung suchen.

### **DANKE Frau Putzke !**

Mit einer wunderschönen und ergreifenden Feier verabschiedeten Grundschüler, Kolleginnen und Kollegen, Politiker und Vereine am 21. Juni die Rektorin der Grundschule Aach-Newel, Alexandra Putzke, in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken Frau Putzke für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Grundschüler und für ihr pädagogisches Geschick im Umgang mit den Kindern.

DANKE nochmals und wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und viele, viele Jahre Gesundheit und Wohlergehen.

### **Straße geschenkt**

Um Kosten zu sparen, wird der Kreis mit Abschluss der Bauarbeiten an der K 26 zwischen Butzweiler und Lorch (soll 2014 begonnen und fertig gestellt werden) die K 27 zwischen Lorch und Biewerbach von einer Kreisstraße zur Gemeindestraße umwidmen.

Wir bekommen diese Straße also geschenkt. Der Kreis unterhält keine zwei Kreisstraßen zu einem kleinen Ort und wird nach eigenen Aussagen die K 26 nicht erneuern, wenn wir die K 27 nicht übernehmen. Mit hieraus resultierenden Vorteilen für die Bürger ist leider nicht zu rechnen. Die Gemeinde ist weder personell noch maschinell so ausgestattet, dass die Verkehrssicherheit auf Dauer gewährleistet ist.

Was passiert dann ?

# WAHLEN 2013

## Unseren Landkreis zukunftssicher gestalten

Der Anteil der immer älter werdenden Menschen wird immer größer. Dies wirkt sich auch in unserem Landkreis auf alle Lebensbereiche aus. Hier geht es um selbstbestimmtes Leben im Alter, wohnortnahe Versorgung von Lebensmittel, Gesundheit und Pflege, Mobilität und auch wohnortnahe Schulen. Deshalb muss der demografische Wandel immer mehr an die zentrale Stelle unseres politischen Handelns im Landkreis rücken.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen in allen Lebensphasen ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Besonders viele ältere Menschen haben den Wunsch, auch bei Pflegebedarf eigenständig zu Hause leben zu können. Dazu müssen wir einen bedarfsgerechten Ausbau neuer Wohnformen und Hilfe-Mix-Strukturen fördern. In Rheinland-Pfalz gibt es bereits einige Projekte die die Gemeinschaft gerade von älteren Menschen fördern, zum Beispiel: Senioren-WGs und generationsübergreifende Pflege-WGs. Im ländlichen Raum wird es für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger immer schwieriger sein, ihr Alltagsleben zu organisieren. Deshalb müssen wir einen stärkeren Ausbau von bezahlbarer Infrastruktur schaffen, effizientere Formen finden und die Daseinsvorsorge vor Ort sichern. Hier haben wir besonderen Handlungsbedarf und wir müssen gemeinsam auf allen Ebenen bestehende Konzepte weiterentwickeln und neue Ideen voranbringen.

Alle Menschen sollen gut und sicher in Trier-Saarburg leben. Es wird unsere Aufgabe sein, den Landkreis zukunftssicher zu gestalten. Dafür brauchen wir ein neues Miteinander.

## **JA, ICH WILL - Landrat im Kreis Trier-Saarburg sein:**

### Kontaktdaten:

#### **Thomas Neises**

Zur Weilershecke 12  
54317 Osburg  
0176-19980700  
[info@thomasneises.de](mailto:info@thomasneises.de)  
[www.thomasneises.de](http://www.thomasneises.de)



**Am 22. September bewerbe ich mich um das Amt des Landrates im Kreis Trier-Saarburg. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und setzen Sie damit ein positives Zeichen im Kreis Trier-Saarburg, denn das Wahlrecht ist viel zu wichtig, als dass man es nur einigen wenigen überlassen darf. Es geht nicht um andere, es geht um uns alle und unsere Zukunft.**

**Deshalb: Bitte gehen Sie zur Wahl !**

44 Jahre alt, Mutter von zwei Söhnen  
Kreisvorsitzende der SPD Trier-Saarburg  
Beruflicher Werdegang:

- Rechtsanwältin in einer internationalen Sozietät in Hamburg
- Juristin im Wissenschaftlichen Dienst des Landtages Rheinland-Pfalz
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bundesverfassungsgericht
- Deutsche Repräsentantin im Haus der Großregion Luxemburg
- Richterin am Landgericht Trier und am Amtsgericht Wittlich
- Referentin im Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (aktuell)



## **„Es wird eine Menge zu tun geben!“**

### **Nach dem beeindruckenden Votum der SPD-Wahlkreis-Konferenz treten Sie zur Bundestagswahl 2013 an. Was treibt Sie an, sich für dieses Mandat zu bewerben?**

Politisch bin ich seit vielen Jahren aktiv, seit fast zwanzig Jahren als Mitglied der SPD. Die Chance, im Deutschen Bundestag an Verbesserungen für die Gesellschaft mitzuwirken, reizt mich sehr. Ich will mit meiner Partei darum kämpfen, dass es in Deutschland wieder gerechter zugeht. Die Schere zwischen arm und reich geht immer weiter auseinander. Immer mehr Menschen haben keinen regulären Arbeitsplatz, Befristungen sowie Zeit- und Leiharbeit nehmen zu. Selbst mit einer Vollzeitsstelle müssen viele noch zum Sozialamt gehen und „aufstocken“. Wir brauchen dringend einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn. Sonst subventionieren wir weiter Unternehmen, die mies bezahlen, auf Kosten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

### **Wie werden Sie sich für Ihren Wahlkreis einsetzen?**

Besonders wichtig ist, dass wir unsere Kommunen finanziell besser ausstatten – hiervon hängen unsere Lebensverhältnisse wesentlich ab. Wenn eine Vielzahl unserer Städte, Kreise und Gemeinden inzwischen für ihre Pflichtausgaben mehr Mittel benötigen, als sie einnehmen können, dann stimmt an dem System etwas nicht. Bei der Regierung Merkel herrscht da die schiere Ignoranz. Wir alle haben Erwartungen an den Staat. Dann müssen wir ihn auch so ausstatten, dass er jedenfalls den berechtigten Erwartungen entsprechen kann. Und zwar auf allen Ebenen.

Vor allem verkehrspolitisch liegt derzeit einiges im Argen. Trier – und damit im Übrigen auch Luxemburg – sind vom Fernverkehr der Bahn inzwischen fast vollständig abgehängt worden. Das wird der Bedeutung der beiden Städte nicht gerecht und ist europapolitisch gegenüber dem Ländchen schon fast ein unfreundlicher Akt. Ich bin sehr gespannt, ob wir verlässliche Zusagen bekommen für die Moselschiffahrt und den Schleusenausbau, damit mehr Güter auf dem Wasser transportiert werden können. Und wir brauchen endlich den Lückenschluss der A 1 für eine noch bessere Anbindung der Region.

### **Worum wird es bei der Bundestagswahl 2013 gehen?**

Die europäische Finanzkrise ist derzeit eine unserer größten Herausforderungen. Hier hat die Kanzlerin keine Linie. Sie zwingt den Krisenstaaten einen Sparkurs auf, der zwangsläufig in die Rezession führen muss. Die SPD hat als Regierungspartei aber gezeigt, dass Konjunkturprogramme der richtige Weg sind (z.B. die Ausweitung des Kurzarbeitergelds). Diese Regierung beschließt dagegen unsinnige Maßnahmen, die nur dem Koalitionsfrieden dienen und uns viel Geld kosten. Vor allem das absurde Betreuungsgeld, mit dem Kinder von Bildung und Frauen vom Berufsleben ferngehalten werden sollen.

Deshalb muss mit Peer Steinbrück ein ausgewiesener Finanzexperte mit einem Höchstmaß an ökonomischem Sachverstand das Ruder übernehmen. Es geht darum, endlich die Energiewende konsequent voranzutreiben. Wir müssen Weichen für eine solide Rentenpolitik stellen. Erfolgreiche Sozialprogramme, wie die „Soziale Stadt“, müssen nach den massiven Kürzungen der Merkel-Jahre wieder aufgebaut werden. Es wird eine Menge zu tun geben, wenn die amtierende Chaos-Regierung endlich abgewählt ist!

**TERMIN 22. September 2013 vormerken:**

**Machen Sie auf jeden Fall von Ihrem Wahlrecht Gebrauch !**

# Kommunalwahlen 2014

## Gesucht: SIE/ER !

Am 25. Mai 2014 finden die nächsten Kommunalwahlen statt. Es gilt die Plätze in Ortsbeiräten, Gemeinderat, Verbandsgemeinderat und Kreistag neu zu besetzen. Menschen mit kreativen Ideen, Engagement und Interesse an der Mitgestaltung unserer Gemeinde sind herzlich willkommen, sich unserer Liste anzuschließen und sich den Mitbürgern zur Wahl zu stellen. Eine Mitgliedschaft in der SPD ist hierzu übrigens nicht erforderlich! Bei Interesse melden Sie sich bei einem unserer Mitglieder oder ganz gezielt bei:

N. Lieser, Remigiusstraße 1, Butzweiler email: n.lieser@t-online.de

***Wir freuen uns auf Ihr Engagement!***

## Die guten Nachrichten zum Schluss:

Zum wiederholten Male fand im Januar die Ausstellung **Kunst im Dorf** statt. Vielen Dank an Frau Buschmann und die ausstellenden Künstler.

Ihren **20. Geburtstag** hat die **Jugendfeuerwehr Butzweiler** mit einem bunten Fest und Wettkampfspielen auf dem Dorfplatz in Butzweiler gefeiert. Wir gratulieren zur erfolgreichen und zukunftssträchtigen Jugendarbeit.

Dank der Unterstützung durch den Kulturring Newel E.V. und den Gewerbeverein Nova Villa sind alle Ortsteile der Gemeinde Newel mit **Defibrillatoren** ausgerüstet worden. Zu finden sind die Geräte in Lorch und Besslich in den Feuerwehrgerätekäusern, in Newel im Gemeindehaus und in Butzweiler in der Raiffeisenbank.

Knapp 6.000 EUR Spenden haben die Neweler für eine **Küche** im neu renovierten **Gemeindehaus** gespendet und damit die Gemeindekasse entlastet. Vielen Dank!

Eine große Anzahl von Helfern gab es in diesem Jahr beim **Osterputz**. Gemeinsam wurde jede Menge Müll und Unrat, der in und um die Ortsteile herum lag, gesammelt - Eine noch schönere Nachricht wäre es natürlich gewesen, wenn es nichts zu sammeln gegeben hätte...

